

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Köln
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kölner
Rat

An den
Vorsitzenden des
Finanzausschusses
Herrn Martin Börschel

Herrn
Oberbürgermeister Fritz Schramma

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 02.03.2009

AN/0316/2009

Dringlichkeitsantrag gem. § 12 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Finanzausschuss	23.03.2009

Strategische Weiterentwicklung der Sportstadt Köln

Sehr geehrter Herr Wolf,
sehr geehrter Herr Börschel,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Antragsteller bitten Sie, folgenden Antrag in die Tagesordnung des Sportausschusses am 03.03.2009 und des Finanzausschusses am 23.03.2009 aufzunehmen:

Beschluss:

Der Sportausschuss beauftragt die Verwaltung, zur strategischen Weiterentwicklung der Sportstadt Köln folgende Themenschwerpunkte konzeptionell auszuarbeiten und dem Ausschuss zur Beschlussfassung vorzulegen:

„Kids in die Clubs“ – Kinder in die Sportvereine

1. Kinder von KölnPass-InhaberInnen sollen stark vergünstigt oder sogar kostenfrei Mitgliedsangebote von Sportvereinen in Anspruch nehmen können. Dabei sind die Erfahrungen ähnlicher Initiativen aus Berlin, Hamburg und Bremen mit einzuarbeiten. Die Kosten sind zu quantifizieren. Für die Finanzierung stehen bis zu 250.000 Euro im Ansatz „Strategische Weiterentwicklung der Sportstadt Köln“ im Doppelhaushalt 2008/2009 zur Verfügung. Möglichkeiten der Drittfinanzierung über Sponsoren, das Land NRW, den Landessportbund NRW sowie die europäische Union (Sozialfonds zur Verbesserung der Chancengleichheit) sind auszuschöpfen. Das Projekt soll so schnell wie möglich gestartet werden. Das Projekt ist einer regelmäßigen Erfolgskontrolle zu unterziehen: ein halbes Jahr nach Start der Maß-

nahme sind dem Sport-, Jugendhilfe- sowie Sozialausschuss ein Sachstandsbericht vorzulegen.

Förderung der Bewegungsfreude in der Stadt

2. Bewegungsräume in der Stadt zur Stärkung des nichtorganisierten Sports im Veedel. Dabei wird die Notwendigkeit gesehen, eine halbe Stelle (25.000 Euro) einzurichten und 20.000 Euro Planungsmittel vorzuhalten. Für erste Umsetzungsmaßnahmen sind 165.000 Euro vorgesehen. Drittmittel sollen eingeworben werden. Mögliche Standorte sind die Erholungsanlage Fühlinger See, die Uni-Wiese, die Merheimer Heide sowie Kalk.

3. Beleuchtete Laufstrecken für Köln. Hierfür werden weitere 50.000 Euro bereitgestellt.

4. Stärkung des Schul- und Kindergartensports, wobei die Initiative „Schule in Bewegung“ im Rahmen des Aktionsbündnisses „Gesundes Leben“ zu berücksichtigen ist. Für die Maßnahme können Projektmittel in Höhe von 45.000 Euro eingesetzt werden.

Sportvereine stärken

5. Einrichtung einer „Schnellen Eingreiftruppe“, um die Verantwortung der Stadtbezirke für die Pflege und Unterhaltung der Sportstätten zu stärken. Für kurzfristig zu behebbende Mängel soll eine „task-force Sportstätte“ eingerichtet werden. Kooperationsmodelle sind denkbar. Hierfür sind 100.000 Euro vorgesehen.

6. Weiterer Ausbau der Koordinierung Sportvereine/Ganztagsschulen beim Stadtsportbund Köln bzw. der Sportjugend Köln. Hierfür werden weitere 25.000 Euro zur Verfügung gestellt.

7. „Aktionsprogramm Kunstrasenplätze“ im Rahmen des Konjunkturpaketes II der Bundesregierung. Die Zahl der vorhandenen Kunstrasenplätze von derzeit acht soll binnen zwei Jahren verdoppelt werden. Hierfür werden zum Einkauf von Ingenieurleistungen 45.000 Euro eingeplant.

8. Unterstützung von Vereinen in den Bereichen „Wirtschaft, Recht und Steuern“. Hierfür sind 50.000 Euro vorgesehen, die z.B. für Seminare oder weitergehende Einzelberatungen eingesetzt werden sollen.

9. „Mehr Hauptamtlichkeit im Sportverein/-verband“ - Aktionsprogramm „Job-Perspektive“ mit der Arbeitsagentur für Arbeit. Hierfür sind 35.000 Euro als erforderliche Eigenanteile zu einem beruflichen Eingliederungsangebot vorgesehen.

Barrierefreiheit und Zusammenführen der Generationen

10. Aktionsmodell zur Herausbildung von Köln als Kompetenzzentrum für Sportler/innen mit besonderer Herausforderung („challenged people“). U.a. Durchführung einer innovativen, wiederkehrenden Sportveranstaltung mit nationaler Ausstrahlung, evtl. Behindertensportfest. Hier ist einmalig ein Beitrag zu den Initialkosten in Höhe von 20.000 Euro vorzusehen.

11. „Sportbegegnungsstätte für alle Generationen“ unter Verknüpfung mit „Sport in Metropolen“, d.h. zunächst in Mülheim und Nippes. Für Anschaffung von Materialien, Mobiliar, Bezahlung von Übungsleiter-Honoraren, etc. sind 45.000 Euro vorgesehen.

12. Aktionsplan „Mehr Barrierefreiheit bei Kölner Sportstätten“. Für erste Maßnahmen sind 60.000 Euro vorgesehen.

13. Weiterentwicklung der Kölner Kinder-Olympiade zum Kölner Schulsportfest bzw. Kölner Kinder-Sportfest in den nichtolympischen Jahren. Als Beitrag zu den Initialkosten sind einmalig 15.000 Euro vorgesehen.

sowie:

14. Durchführung eines Frauen-Fußball-Turniers mit den Kölner Partnerstädten. Als Beitrag zu den Initialkosten sind 20.000 Euro vorgesehen.

15. „Die Geschichte des Sports in Köln – Rückblick und Erkenntnisse daraus für die strategische Weiterentwicklung der Sportstadt Köln“ – gemeinsame Publikation von Sportamt und Stadtsportbund in Zusammenarbeit mit dem Verein für Sportgeschichte. Hierfür sind 20.000 Euro vorgesehen.

Begründung:

Im Rahmen des Haushaltsplans 2008/2009 sind 1 Million Euro für die „strategische Weiterentwicklung der Sportstadt Köln“ vom Haushaltsbündnis bestehend aus SPD, Grüne und CDU beschlossen worden. Mit dem Thema „Sportlerausaustausch Partnerstädte“ (30.000 Euro) ist bereits ein Projekt inklusive Haushaltsmittel definiert. Mit dem vorliegenden Antrag sollen nunmehr die restlichen Haushaltsmittel inhaltlich ausgefüllt werden.

Das Maßnahmenprogramm ist als Handlungsvorgabe für die Verwaltung zwar breit angelegt, setzt aber auch Schwerpunkte. Es werden nur solche Projekte unterstützt, die die Sportstadt Köln strategisch nach vorne bringen. Es wurden bewusst dort Akzente gesetzt, wo der Breitensport gefördert, der nichtorganisierte Sport im Veedel belebt und bei voraussehbaren Entwicklungen wie dem Ganztags- und Hilfen für Sportvereine gestärkt werden.

Das Projekt „Kids in die Clubs“ setzt dort an, wo Familien die Angebote von Sportvereinen nicht bezahlen können, obwohl diese bereits vergleichsweise günstig sind. Bei Kooperationen zwischen Schulen und Sportclubs, werden häufig nur die Kinder dauerhaft gebunden, deren Eltern sich den Mitgliedsbeitrag leisten können. Fasziniert von den Sportangeboten sind aber Kinder aus allen sozialen Schichten. Kinder aus finanziell schwächer gestellten Familien bleiben vielfach außen vor, ihnen bleiben die sozialen Kontakte im Verein verwehrt, ebenso wie die dort vermittelten Werte zur Persönlichkeitsbildung sowie die gesundheitlichen Effekte. Dadurch werden Entwicklungschancen verspielt.

Um diesen Zusammenhang zu durchbrechen, soll das Modellprojekt „Kids in die Clubs“ gestartet werden. Der KölnPass ist ein geeignetes Instrument zur Umsetzung. Nach seiner Wiedereinführung sind derzeit rund 81.000 gültige Pässe ausgestellt, so dass sichergestellt ist, dass die Zielgruppe auch erreicht wird. Den vergünstigten Angeboten von z.B. KVB, Zoo, KölnBäder, Museen, Bibliotheken, 1. FC Köln und Kölner Haie soll nun das reichhaltige Sportangebot der rund 600 Sportvereine in Köln hinzugefügt werden. Dafür soll die Verwaltung kurzfristig einen Vorschlag vorlegen, wie für Kinder aus KölnPass-Haushalten der Mit-

gliedsbetrag in Sportvereinen durch Bezuschussung aus dem Sport-Etat reduziert oder erlassen werden kann.

Begründung der Dringlichkeit:

Erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Michael Zimmermann
SPD-Fraktionsgeschäftsführer

gez. Jörg Frank
Grüne-Fraktionsgeschäftsführer